



---

Es gilt das gesprochene Wort!

Sperrfrist: 7. Mai 2010, 17:30 Uhr

## Grußwort

des  
Bayerischen Staatsministers  
für Wirtschaft, Infrastruktur, Verkehr und Technologie

## Martin Zeil

anlässlich

des 75-jährigen Firmenjubiläums der Zinnbauer  
GmbH

am 07. Mai 2010  
Schwandorf

## Begrüßung

**Sehr geehrter Herr Zinnbauer,**

**sehr geehrter Herr Landrat,**

(Herr Volker Liedtke, Landrat Kreis Schwandorf)

**sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,**

(Herr Helmut Hey, OB Stadt Schwandorf)

**sehr geehrter Herr Vizepräsident Vetterl,**

(Herr Albert Vetterl, VP HWK Niederbayern-Oberpfalz)

**sehr geehrter Herr Dr. Schwarz,**

(Dr. Wolfgang Schwarz, Fachverband SHK Bayern)

**sehr geehrte Damen und Herren Unternehmer aus dem Handwerk,**

**meine sehr verehrten Damen und Herren!**

An meine körperliche Tätigkeit möchte ich gleich mit einem bekannten **Zitat** anknüpfen:

## Zitat

**„Nur unter Druck entstehen Diamanten.“**

Im Falle der Firma Gebr. Zinnbauer sind es sogar **Kronjuwelen**. Erstens, weil die Firma unter dem fortwährenden Druck des Marktes **brillianteste Arbeit** für Wirtschaft und Menschen leistet.

Und zweitens, weil sie heute – analog zur **Kronjuwelenhochzeit** – ihr 75. Jubiläum feiert.

Als liberaler **Wirtschaftsminister** darf ich sagen: Hier bilden – im Gegensatz zur Ehe – nicht nur zwei Personen eine **Schicksalsgemeinschaft**, sondern gleich 29. Denn die Firma Gebr. Zinnbauer zählt zu den **Familienbetrieben**, bei denen **Zusammengehörigkeit**, Tradition und Bodenständigkeit Hand in Hand gehen.

#### **Gratulation**

Darum darf ich sowohl Ihnen, lieber Herr Zinnbauer, als auch Ihrer gesamten Mannschaft sehr herzlich zu Ihrem **Firmenjubiläum gratulieren**.

#### **Dank für Einladung**

Gleichzeitig **danke** ich Ihnen vielmals für die **Einladung**. Ich freue mich sehr, heute mit Ihnen gemeinsam dieses Jubiläum feiern zu dürfen. Leider kann ich nicht so lange bleiben, wie ich gerne möchte.

#### **Mit harter Arbeit zum Erfolg**

Meine Damen und Herren!

Der **Firma Gebr. Zinnbauer** wurde der **Erfolg nicht in den Schoß gelegt**.

Vielmehr hat sie ihn sich über die Jahre hinweg **hart erarbeitet.**

### Gründe für Unternehmenserfolg

Zum **Unternehmenserfolg** tragen dabei verschiedene Faktoren bei:

- Die **exzellente Kundenberatung**, die auch eine kompetente Weitervermittlung an Händler für ganz spezifische Kundenwünsche beinhaltet.
- **Flexible** und **passgenaue Angebote** vom Einbau einzelner Komponenten bis hin zur Komplettanrichtung, getreu dem Motto: **„Geht nicht, gibt's nicht“** und
- der **Einsatz modernster Technik**, der viel Wandlungsfähigkeit und Kunstfertigkeit erfordert.

Gerade dieser letzte Punkt ist von hoher Bedeutung. Modernste **Innovationen** alleine nützen nicht viel. Entscheidend ist vielmehr, dass am Ende bei der Montage die **„gute alte Handarbeit“** auch tatsächlich passt. Ohne handwerkliches Geschick und hochqualitative Leistungen nützt die schönste Technologie wenig.

**Herr Zinnbauer** würde zu seinen Erfolgsfaktoren bescheiden sagen: „**Ein typischer Handwerksbetrieb eben**“.

Ich meine: Recht haben Sie, und doch verdient die **Gebr. Zinnbauer GmbH** für ihre Leistungen und für ihren seit Jahrzehnten andauernden Geschäftserfolg **ganz besondere Anerkennung und allen Respekt!**

**Qualifizierte  
Arbeitskräfte  
bilden die Basis**

Das gilt umso mehr, weil die **Firma** schon **sehr frühzeitig erkannt** hat, was die alles entscheidende **Grundlage Ihres Geschäftserfolgs** ist: **Hochqualifizierte und motivierte Arbeitskräfte**, die dem Unternehmen langfristig zur Verfügung stehen.

**Würdigung  
Personalpolitik**

Sehr geehrter Herr Zinnbauer, in Ihrer Firma **kennen** sich Geschäftsleitung und Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter **persönlich**, ja Sie sehen Ihre Angestellten – wie schon angesprochen – sogar als Ihre **zweite Familie** an. Der **Kontakt** ist vertraut und vertrauensvoll.

Ich bin überzeugt, dass Ihre Mitarbeiter dieses **familiäre Miteinander** zu schätzen wissen. Sie identifizieren sich mit dem Unternehmen. Genau aus diesem Grund bringen sie jeden Tag aufs Neue ihre hohe Qualifikation, Einsatzbereitschaft und Motivation in das Unternehmen ein.

**Alle profitieren von Personalpolitik**

Das führt zu einer klassischen **Win-win-Situation**, wie das heute auf Neudeutsch heißt, zu einer Situation also, von der alle **profitieren**:

- Das **Unternehmen**, weil sich die Belegschaft voll engagiert und die hohe Qualität der handwerklichen Leistungen überzeugt.
- Die **Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter**, weil sie einen vergleichsweise krisensicheren heimatnahen Arbeitsplatz haben.
- Die **Region**, weil gerade mittelständische Strukturen stabilisierend wirken und den Arbeitsmarkt stützen.

**Engagement für Ausbildung**

Qualifizierte und motivierte Mitarbeiter fallen bekanntlich nicht vom Himmel.

Mit Ihrem offensiven **Bekenntnis zur dualen Ausbildung** haben Sie von Anfang an **Weitblick** bewiesen.

Ihre Firma hat bisher über **100 junge Menschen ausgebildet** und damit zugleich die Fachkräftebasis des Unternehmens sichergestellt. **Für diese Ausbildungsbereitschaft möchte ich Ihnen, Herr Zinnbauer, und Ihrer gesamten Firma ebenfalls ausdrücklich danken.**

Meine Damen und Herren!

**Handwerk als  
Schlüsselbranche**

**Handwerksbetriebe** wie die Gebr. Zinnbauer GmbH, aber natürlich auch die anderen hier auf der Leistungsschau vertretenen Firmen, haben meinen **höchsten Respekt**. Sie sind elementarer Bestandteil unseres dynamischen und erfolgreichen Mittelstands, dem Rückgrat der bayerischen Wirtschaft.

Die **Bedeutung des Handwerks** kann gar nicht hoch genug geschätzt werden. Es ist mit **190.000 Betrieben** und **853.000 Beschäftigten** eine **Schlüsselbranche** in Bayern.

Sie ist nicht nur in den Metropolregionen vertreten, sondern sichert **Wohlstand, Wachstum und Beschäftigung** landesweit, gerade auch in ländlichen Regionen wie hier im Landkreis Schwandorf.

**Unterstützung  
seitens der  
Staatsregierung**

Die **Unterstützung** unserer Handwerksbetriebe nimmt deshalb **einen hohen Stellenwert** in der bayerischen Wirtschaftspolitik ein.

**Krisenzeit**

Das gilt nicht nur für akute **Krisenzeiten** wie dem letzten Jahr, in dem wir mit **Investitionszuschüssen** und Hilfestellungen bei der **Unternehmensfinanzierung** mit dafür gesorgt haben, dass das Handwerk insgesamt vergleichsweise glimpflich durch die Krise gekommen ist.

**Mittel- und  
langfristig**

Das gilt auch **mittel- und langfristig**, denn das Handwerk steht – so wie viele andere Wirtschaftsbereiche – vor großen **strukturellen Herausforderungen**.

- Zentrales Thema:  
Fachkräfteman-  
gel** Ganz zentral ist hier das Thema, welches die Gebr. Zinnbauer GmbH schon seit Jahren in den Mittelpunkt gerückt hat: die **Verfügbarkeit von Fachkräften**.
- Fakt ist: Der **demographische Wandel** wird dazu führen, dass der Wirtschaft – und damit auch dem Handwerk – in Zukunft **weniger Nachwuchskräfte** zur Verfügung stehen.
- Lösung = Bildung** Dafür gibt es verschiedene **Lösungsansätze**. Für die Bayerische Staatsregierung heißt der zentrale Auftrag: **Bildung**. Wir machen uns mit einem ganzen Bündel an Maßnahmen für die Aus- und Weiterbildung stark und investieren auf allen Ebenen.
- Bildungsanstren-  
gungen** Von den **Fördermitteln** des Wirtschaftsministeriums fließen 85 % in den Handwerksbereich. Unser Engagement umfasst dabei unter anderem nicht nur die Förderung von **Bau- und Ausstattungsinvestitionen bei Berufsbildungszentren**, sondern auch die **finanzielle Unterstützung** bei Maßnahmen zur **Weiterqualifizierung**.

**Meister-BAföG**

Ein wichtiger Baustein ist hier unser **Meister-BAföG, mit dem wir uns sehr stark** für den „**Meisterberuf**“ einsetzen. Bei der Zahl der Geförderten nimmt Bayern einen Spitzenplatz ein. Erst Mitte letzten Jahres wurde die Förderung mit der Novelle des AFBG noch weiter verbessert.

**Durchlässigkeit  
des Bildungssystems**

Damit sind bei diesem Abschluss die Bildungsperspektiven noch nicht ausgeschöpft. Wir haben für Meister und gleichgestellte **Absolventen** beruflicher Fortbildungsprüfungen die **Hochschulen** generell **geöffnet**.  
Damit ist der Weg frei vom Lehrling über den Gesellen bis zum Diplom-Ingenieur oder Diplom-Betriebswirt.

**Wissenschaft,  
Forschung,  
Technologie**

Das Handwerk profitiert direkt und indirekt auch von einem weiteren zentralen Schwerpunkt der bayerischen Wirtschaftspolitik: der Förderung von **Forschung und Technologie**.  
Sie alle wissen: Gerade in konjunkturell schwierigen Zeiten sind **neue Produkte und Ideen wichtiger denn je**.

Nur Innovationen finden ausreichend neue Käufer! Sie sind die Grundvoraussetzung dafür, dass wir am Standort Bayern **konkurrenzfähig** bleiben und unsere **Spitzenstellung** behaupten.

Das gilt sowohl für die Kunden des Handwerks aus Industrie, Handel und Dienstleistungen als auch für das Handwerk selbst.

### **BayernFIT**

Mit der Innovationsoffensive **BayernFIT** bauen wir den Forschungs- und Technologiestandort Bayern umfassend aus.

Es geht dabei nicht nur und nicht in erster Linie um Hochtechnologie für die Großen. Wir wollen, dass Innovationen schneller beim Mittelstand ankommen und auch rascher in neue Produkte umgesetzt werden.

### **Innovationsgutscheine**

Dafür sorgen unter anderem unsere **Innovationsgutscheine**, die wir seit Mitte letzten Jahres kleinen Unternehmen und Handwerksbetrieben mit weniger als 50 Beschäftigten zur Verfügung stellen.

Jeder Gutschein hat einen Wert von 7.500 €. Sie können ihn für **Planung, Entwicklung und Umsetzung** neuer Produkte, Produktionsverfahren oder Dienstleistungen in Zusammenarbeit mit einer anerkannten Forschungseinrichtung einsetzen.

## **Außenwirtschaft**

Erinnern möchte ich außerdem daran, dass längst auch der **Wettbewerb auf internationaler Ebene** das Handwerk erreicht hat. Deshalb werden unsere **Instrumente der Außenwirtschaftspolitik** mehr und mehr für Handwerksbetriebe interessant.

Ich habe dafür gesorgt, dass die **Außenwirtschaftsförderung** noch **stärker** auf die **Bedürfnisse kleiner und mittlerer Unternehmen ausgerichtet** wird. Erst Ende letzten Jahres haben wir hier ein neues Maßnahmenpaket auf den Weg gebracht.

Sie sehen: Wir haben auf landespolitischer Ebene viele Möglichkeiten, das Handwerk zu unterstützen und wir nutzen diese Ansätze konsequent.

**Schluss**

Meine Damen und Herren!

Konsequent möchte ich auch bei der Einhaltung meiner Redezeit sein und komme zum Schluss.

Zum Jubiläum der Gebr. Zinnbauer GmbH gratuliere ich Ihnen, lieber Herr Zinnbauer, dem **Unternehmen**, seinen **Mitarbeitern** und seinen **Kunden** nochmals sehr herzlich.

Für die Zukunft wünsche ich Ihnen, dass die Gebr. Zinnbauer GmbH weiterhin mit **Authentizität, Leidenschaft und der nötigen Gelassenheit** hervorragende Leistungen vollbringt und noch viele Geschäftserfolge und Jubiläen feiert.

Vielen Dank!